

Der erste Stammer Hopfenpflück-Champion heisst Christian Eichholzer

Mit einem abwechslungsreichen, zweiteiligen Konzert umrahmten wir am Sonntag, 30. August, das "Härdöpfel und Hopfefäscht" in Stammheim. An den am Nachmittag durchgeführten Meisterschaften im Hopfenpflücken stellte unser Bassist Christian Eichholzer alle Konkurrentinnen und Konkurrenten in den Schatten und gewann den Siegerpreis.

Der Musikverein Stammheim liess sich eine besonders originelle Idee einfallen und organisierte am letzten August-Wochenende in der Reithalle ein "Härdöpfel und Hopfefäscht". Als befreundeter Verein wurden wir eingeladen, das Fest am Sonntag mit einem Frühschoppen- und einem Nachmittagskonzert mitzugestalten. Der Höhepunkt des Tages bildete zweifellos das Hopfen-Wettpflücken. Wer in 30 Minuten am meisten Dolden von den frisch geschnittenen Ranken zupfte, hatte gewonnen. Dabei zählte nicht nur das Gewicht, sondern auch die Reinheit des Pflückgutes und wie sauber die Stauden

abgelesen waren. Viele der älteren Pflückerinnen kannten diese aufwendige Arbeit noch von anno dazumal, als man von Pflückmaschinen noch nicht mal zu träumen wagte. Sie waren sichtlich aufgeregt und nahmen für diesen historischen Tag extra die schönen Trachten aus dem Kasten.

Nur so zum Plausch und auf Ansporn von uns Vereinskolleginnen und -kollegen nahm unser Bassist Christian Eichholzer ebenfalls am Wettpflücken teil; er ist ja bekanntlich für jeden Gag und jedes Experiment zu haben. Wohl niemand hätte ihm aber ernsthaft zugetraut, dass er sämtliche Konkurrentinnen und Konkurrenten mit links hinter sich liess. Aber Chrigel stellte sie alle in den Schatten und verblüffte mit einer Meisterleistung: in der vorgegebenen halben Stunde zupfte er genau 1340 gr. Hopfen und deklassierte die zweitplatzierte Anita Krgi aus Niederneunform um 20 Gramm. Dabei nahm er den Wettbewerb locker, gönnte sich zwischendurch ein Glas Hopfensaft (wurde nicht als Doping gewertet) und

posierte geduldig für die Fotografen. Bravo Chrigel!

Bernadette Gantner

Ein Dirigent ärgert sich masslos über zwei Musiker, die sich ständig verspielen.

"Was ist denn bloss mit Ihnen los?"

"Mit mir? Ich habe nicht geübt."

"Und mit Ihnen?"

"Wir üben immer zusammen."

Welche Musik lieben die Schotten?

Den Rock.

Der Musiklehrer fragt nach dem ältesten Instrument.

"Das Akkordeon", behauptet Paul, "das hat die meisten Falten."

"Ich gebe meiner Nachbarin Klarinettenunterricht und esse dafür bei ihr."

"Und, ist sie talentiert?"

"Oh ja, sie kocht phantastisch."